

#### **I. Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit**

##### **1. Filmvorführungen**

Mit Hilfe von Filmvorführungen wurden Studierende für die Themen Indonesien und Entwicklungszusammenarbeit interessiert.

##### **a.) Inerie**

Am ersten Filmabend des Jahres, den BUGI e.V. am 19. Februar 2015 durchführte, wurde der Film „Inerie“ von der indonesischen Filmproduzentin Lola Amaria gezeigt. Veranstaltungsort waren Räumlichkeiten der Leibniz Universität Hannover.

In dem Film wird das Thema Müttersterblichkeit in der Region Tololela auf der Insel Flores, einer Region, in der die Mortalitätsrate besonders hoch ist aufgegriffen. Im Anschluss an den Film wurde die Diskussionsrunde mit der Produzentin selbst eröffnet.

##### **b.) Riding My Tiger und Paradise Later**

Am 7. Oktober wurden zwei kurze Filme des indonesischen Regisseurs und Produzenten Ascan Breuer vorgeführt.

Im Kurzfilm Paradise Later wird die historische Kontinuität zwischen Kolonialismus und Globalisierung mit Hilfe eines literarischen Klassikers offengelegt.

Im Filmessay Riding My Tiger aus dem Jahre 2014 tritt der Filmemacher Ascan Breuer selbst in den Fokus der Kamera. Er begibt sich auf die Suche nach einem legendären Tigergeist im Haus seiner Großeltern in Zentral-Java.

##### **c.) Jakarta Disorder**

In Zusammenarbeit mit Watch Indonesia! e.V. und dem kirchlichen Entwicklungsdienst Niedersachsen zeigte BUGI e.V. am 20. Oktober den Film Jakarta Disorder, der die Entwicklung der Slumgebiete in der Metropolregion Jakartas über die Jahre dokumentiert. Der Regisseur des Film, Ascan Breuer, war ebenfalls vor Ort.

##### **d.) Kisah 3 Titik**

Am Freitag, den 18.12.2015 organisierte BUGI e.V. die Vorführung des Films „Kisah 3 Titik“ (Geschichte der 3 Titik) von Lola Amaria.

Inhaltlich setzt sich der Film kritisch mit den Arbeitsbedingungen und dem fehlenden Arbeitnehmerschutz in Indonesien auseinander und zeichnet die daraus resultierenden Auswirkungen anhand der Schicksale drei junger Frauen nach. Der Film wurde auf Indonesisch mit englischem Untertitel gezeigt. Nach Ende des Films sowie einer kurzen Pause ging es in die Diskussion mit der Regisseurin und Schauspielerin Lola Amaria, die ebenfalls anwesend war. Wie die gesamte Veranstaltung wurde die Diskussion zweisprachig geführt.

## **2. Einladung als Referenten**

Im vergangenen Jahr haben wir mehrere Einladungen (KMKI, Unfair Tobacco, Indonesia diaspora network global) erhalten, mit der Bitte als Experten zu den Themen Indonesien sowie Bildung und Gesundheit zu referieren.

## **3. Öffentlichkeitsarbeit**

- Stand auf dem Kirchentag 2015 in Stuttgart
- Vertretung auf der Buchmesse in Frankfurt
- Gemeinsamer Stand mit KED Niedersachsen auf dem Markt der Möglichkeiten in Vechta, Oktober 2015

## **II. Konferenzen und Tagungen**

### **1. Lupus Erythematodes: Eine Krankheit, tausend Gesichter**

Vertreter der Yayasan Lupus Indonesia besuchten BUGI e.V. in Hannover und berichteten über den aktuellen Forschungsstand bezüglich der seltenen Autoimmunkrankheit Lupus erythematodes. Abschließend fand ein gemeinsames Abendessen mit typischen indonesischen Gerichten statt.

### **2. Ausbau des Gesundheitssystems in Indonesien am Beispiel der Herz-Kreislaufkrankung**

Hauptaspekt des Abends war der Vergleich zwischen den Gesundheitssystemen in Indonesien und Deutschland unter der Frage, ob sich die Struktur des deutschen Gesundheitssystems auch in Indonesien aufbauen lässt.

Alexander Widjaja, Kardiologe aus Indonesien hielt einen Vortrag über seine Erfahrungen mit deutschen sowie indonesischen Patienten mit gleichem Krankheitsbild und über verschiedene Behandlungsmöglichkeiten und Behandlungsmethoden in beiden Ländern.

Zweiter Referent war Prof. Dr. Immenschuh, Internist und Transfusionsmediziner an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Er stellte eine Therapieform vor, die in bestimmten Fällen als

Alternative zu Organtransplantationen durchgeführt werden kann, da die technischen Möglichkeiten für eine Transplantation in Indonesien oft nicht gegeben sind.

### **3. Info-Veranstaltung: Wirtschaftliches Engagement in Indonesien Teil II – ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Landes**

Im November veranstaltete BUGI einen Informationsabend zum Thema nachhaltige Wirtschaft (in Indonesien) mit verschiedenen Referentinnen. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem KED statt.

## **III. Projektarbeit in Indonesien und in Deutschland**

### **1. Fortbildung zu nachhaltigem Projektmanagement**

Am 8. und 9. August haben sieben Mitglieder von BUGI e.V. an einer Weiterbildung teilgenommen. Im Rahmen des „Dragon Dreaming Workshop“ wurden Strategien zur Projektrealisierung sowie effektive Planungs- und Arbeitsmethoden entwickelt, um ein nachhaltiges Projektmanagement umzusetzen. Das Seminar diente zur Vorbereitung der eigenen Projektarbeit.

### **2. Besuch und Vernetzung in Indonesien**

Im Sommer 2015 reiste eine Vertreterin von BUGI e.V. nach Indonesien und besuchte unseren Kooperationspartner „Klinik Lentera“. Bei diesem Besuch konnten persönliche Beziehungen geknüpft werden. Weiterhin konnte sich ein Eindruck über die Situation und die Bedingungen vor Ort gemacht werden.

## **IV. Politische Lobbyarbeit**

### **Besuch des indonesischen Konsulats in Hamburg**

Im März 2015 besuchten sechs BUGI-Mitglieder das indonesische Konsulat in Hamburg, um den Verein vorzustellen und Wege für eine zukünftige Zusammenarbeit mit der indonesischen Regierung zu ebneten.

# Ausblick

Im Jahr 2016 will sich der Verein verstärkt auf das Projekt „Mobil Sehat“ konzentrieren. Im Fokus steht dabei Fundraising, um das Projekt finanziell durchführen zu können und abzusichern. Zeitgleich soll der noch nicht vollends ausgereifte Projektplan detaillierter ausgearbeitet werden.

Die hierbei erworbenen Kenntnisse werden einen wichtigen Aspekt für zukünftige Projekte des Vereins bilden.

Im Jahr 2017 soll die theoretische, vorbereitende Phase abgeschlossen und mit der konkreten Umsetzung des Projekts begonnen werden.

## Konzept

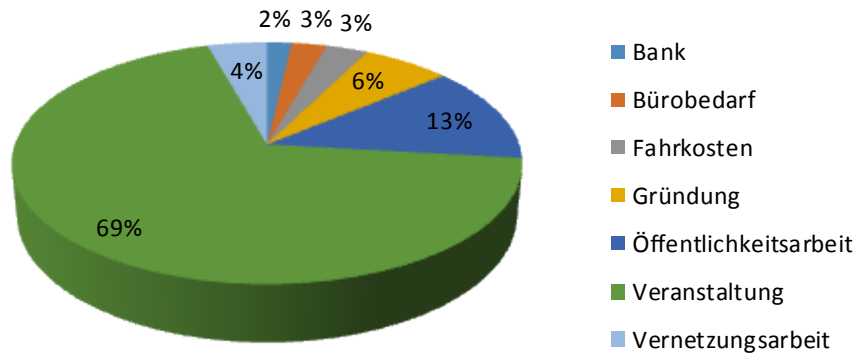
Mit dem BUGI-Projekt „**Mobil Sehat**“ soll eine (verbesserte) Gesundheitsversorgung und -aufklärung für Menschen in ländlichen Gegenden und Slumgebieten bereitgestellt werden. Dieses Programm soll den Ausbau der sozialen Sicherheit in Indonesien fördern. Zu diesem Zweck ist ein Begleitprogramm notwendig. Das Team „Mobil Sehat“ besteht aus Ärzten und anderen Gesundheitsdienstleistern. Ebenso unterstützen MitarbeiterInnen mit wirtschaftlichem Hintergrund diese Arbeit.

Bildung für die Menschen in den betreffenden Gebieten soll als eine Art **Human Capacity Building** gestaltet werden. Das Ziel des Pilotprojekts, nämlich die Stärkung und Verbesserung des sozioökonomischen Status der Gemeinden vor Ort, soll nach fünf Jahren erreicht sein.



TeilnehmerInnen des Kartini-Abends, eine Art indonesischer „Frauentag“, April 2016 (Quelle: [www.bugi-ev.org](http://www.bugi-ev.org))

## Aufwendungen



## Einnahmen

